

# Bad Säckingen fördert Artenvielfalt

- Stadt erhält Siegel „StadtGrün naturnah“ in Silber
- Auszeichnung würdigt auch naturnahe Flächen



VON VERENA WEHRLE  
verena.wehrle@suedkurier.de

**Bad Säckingen** – Bad Säckingen hat sich in diesem Jahr um das Siegel „StadtGrün naturnah“ beworben und war erfolgreich: Vertreter der Stadt haben die Auszeichnung „Silber“ in Frankfurt entgegengenommen.

**1 Was wurde ausgezeichnet?** Die Teilnehmer des Siegel-Verfahrens für „StadtGrün naturnah“ wurden laut dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt (KommBio) auf ihren innerstädtischen Flächen auf unterschiedliche Weise die Artenvielfalt fördern. So beispielsweise, indem sie weniger Mähgänge im Straßenbegleitgrün oder in Parkanlagen vornehmen, indem sie absterbende Bäume als Lebensraum für Käfer, Fledermäuse und Vögel erhalten oder indem sie Bürger aktiv bei Grünprojekten einbinden oder sie durch Patenschaften und Umweltbildungsangebote zum Thema Natur sensibilisieren.

Die Kommunen wurden außerdem ihre Grünflächen naturnah pflegen, indem sie etwa Rasenflächen seltener mähen oder schnittempfindliche Wiesenkräuter fördern. Davon würden wiederum Tiere und Pflanzen profitieren. Denn: Wo Flockenblumen, Margeriten und Malven gedeihen, seien Wildbienen und Schmetterlinge nicht weit, erklärt KommBio. Darüber hinaus seien vielfältige Naturräume wesentlich widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels und zudem attraktiver.

**2 Was genau hat Bad Säckingen für die Erlangung des Siegels geleistet?** Bad Säckingen wurde in diesem Jahr neu mit dem Siegel zertifiziert. „Wir arbeiten seit vielen Jahren an diesen Themen, deswegen wurde bei der Auszeichnungsfeier



Sie freuen sich über die Auszeichnung in Silber für Bad Säckingen (von links) Robert Spreter, Geschäftsführer KommBio, Bürgermeister Alexander Guhl, Klaus Strittmatter, Amtsleiter Technischer Dienst, Peter Scholz, Leiter der Stadtgärtnerei, Uwe Däubler, Umweltreferat, und Uwe Messer, Projektleiter von „StadtGrün naturnah“. BILD: UWE MESSER/„STADTGRÜN NATURNAH“

## Die Auszeichnung

Das Label wurde im Rahmen des geförderten Projekts „StadtGrün – Artenreich und Vielfältig“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit einer Förderung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) von 2016 bis 2021 entwickelt. Seit Ende 2021 wird es selbstständig vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ weitergeführt. Informationen zum Label „StadtGrün naturnah“ und zum Bündnis gibt es im Internet ([www.stadtgruen-naturnah.de](http://www.stadtgruen-naturnah.de) oder [www.kommBio.de](http://www.kommBio.de)).

auch unsere Kontinuität gelobt“, erklärte Bürgermeister Alexander Guhl im Gespräch mit dieser Zeitung.

Doch was genau tut die Stadt, um die Artenvielfalt zu fördern? Man ach-

te in Bad Säckingen auf eine dauerhafte Bepflanzung und beschränke diese nicht nur auf saisonale Pflanzenarten, berichtete der Rathauschef. „Wir setzen auf Pflanzen, die die Diversität fördern“, sagte er. Auch die Renaturierung des Gießenbachs, in dem sich wieder ein Biber angesiedelt hat, gehöre zu den Maßnahmen, die zur Auszeichnung geführt hätten, so Guhl. Neben dem Rathauschef waren in Frankfurt auch Klaus Strittmatter, Amtsleiter des Technischen Dienstes, Peter Scholz, Leiter der Stadtgärtnerei, sowie Uwe Däubler vom Umweltreferat bei der Auszeichnungsfeier mit dabei.

**3 Wie verlief das Verfahren?** In diesem Jahr haben 56 Städte und Gemeinden an dem Zertifizierungsverfahren teilgenommen, neben Bad Säckingen haben auch Emden, Geestland, Haldensleben, Laupheim, Pforzheim und Plön Maßnahmen umgesetzt, die die Artenvielfalt fördern, und wurden dafür ausgezeichnet. Die Städte Frankfurt am Main, Hannover, Kirchhain und Werni-

gerode hatten bereits 2018 das Label erhalten und ließen sich nach drei Jahren erneut zertifizieren. Sie alle wurden für ihr ökologisches Grünflächenmanagement ausgezeichnet.

Zu Beginn des Label-Verfahrens trugen die teilnehmenden Kommunen die Pflegepraktiken und bereits umgesetzten Maßnahmen für eine Bestandserfassung zusammen. Darauf aufbauend entwickelten sie einen Maßnahmenplan mit weiteren Projekten zur naturnahen Entwicklung der innerstädtischen Grünflächen.

Am Ende des Prozesses wurden die Bemühungen mit der Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold gewürdigt. In den teilnehmenden Kommunen habe das Bündnis mit dem Siegel zahlreiche Initiativen zur Förderung der Artenvielfalt im Stadtgebiet angestoßen. Außerdem unterstützte es die Teilnehmer durch eine Vor-Ort-Beratung und organisierte einen Erfahrungsaustausch unter den Kommunen und moderierte Workshops zur Maßnahmenplanung mit lokalen Akteuren.